



Statistischer Bericht



Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2011

K IX 2 – j/11

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Bewilligung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme	11
3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2011	
3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung	11
3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	12
3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	12
4. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2011	
4.1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung Bewilligung	
4.1.1 Gesamtförderung Bewilligung	13
4.1.2 Gesamtförderung Inanspruchnahme	13
4.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.2.1 Vollzeitgeförderte 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.2.1.1 Bewilligung	14
4.2.1.2 Inanspruchnahme	14
4.2.2 Finanzieller Aufwand der Vollzeitgeförderte 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.2.2.1 Bewilligung	15
4.2.2.2 Inanspruchnahme	15
4.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	
4.3.1 Bewilligung	16
4.3.2 Inanspruchnahme	16
5. Geförderte 2011 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	17
6. Geförderte 2011 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen	21
7. Geförderte 2011 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	23
8. Geförderte 2011 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	24

	Seite
9. Geförderte 2011 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	24
10. Finanzieller Aufwand 2011 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	25
11. Finanzieller Aufwand 2011 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	25
12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	26
13. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	26
14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	27
15. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	27
16. Geförderte 2011 nach Dauer der Bildungsmaßnahme	28
 Abbildungen	
Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2002 bis 2011	29
Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2002 bis 2011	29
Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2002 bis 2011	29

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung durch finanzielle Unterstützung abzusichern. Das Gesetz ist ein umfassendes Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in nahezu allen Berufsbereichen, und zwar unabhängig davon, in welcher Form sie durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/schulisch/außerschulisch). In diesem Bericht werden Zahlen für das Jahr 2011 veröffentlicht. Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Zuschuss, Darlehen, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten, Anzahl deren Kinder, Familienstand und Alter der Geförderten dargestellt. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sowie das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch Artikel 32 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854). Mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3076) zum Subventionsabbau wurden auch beim AFBG Änderungen vorgenommen.

In einzelnen Fällen können in den Tabellen bei der Summenbildung von finanziellen Merkmalen (bei Angaben in Tausend € und Durchschnittsbeträgen) geringe Differenzen (durch Rundungen) auftreten.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits 3 Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind. Eine Altersgrenze besteht nicht.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
2. Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgende Grundlagen beruhen:
 - § 53 und 54 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt des Handwerks, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt, Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirt-

- schaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister, Milchwirtschaftlicher Labormeister, Meister der städtischen Hauswirtschaft),
- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister, Zweiradmechanikermeister)
- § 51a HwO (z. B. Fotografenmeister, Schuhmachermeister),
- § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Werbemeister),
- § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in),
- Fortbildung im Bereich der Altenpflege (z. B. leitende Pflegefachkraft in Hamburg).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (von 238 €),
- bei Alleinerziehenden die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (113 € je Kind),
- ein Anteil von 30,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 3 119 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind).

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (siehe unter „Finanzieller Aufwand“),

- ein Anteil von 69,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 7 107 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind),
- die notwendigen Kosten für das Prüfungsstück, maximal jedoch bis 1 534 €,
- Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung (Prüfungsvorbereitungsphase). Der Betrag richtet sich nach den letzten gezahlten Unterhaltsbeträgen vor Ende der Maßnahme und ist individuell verschieden.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt. Die Unterhaltsbeiträge betragen bis zu

- 697 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 238 € Zuschuss/459 € Darlehen),
- 907 € für Alleinstehende mit einem Kind (343 €/564 €),
- 917 € für Verheiratete (238 €/674 €),
- 1 122 € für Verheiratete mit einem Kind (343 €/769 €),
- 1 332 € für Verheiratete mit zwei Kindern (448 €/884 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag um 210 € und wird je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen geleis-

Alleinerziehende erhalten darüber hinaus sowohl bei Vollzeit- als auch bei Teilzeitmaßnahmen pauschalisiert einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 113 € für die Kinderbetreuungskosten. Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende. Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch von 10 226 €, vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Ergebnisdarstellung

2011 erhielten im Freistaat Sachsen 8 790 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 423 Geförderte bzw. 5,1 Prozent mehr als 2010.

Die 5 173 Männer (58,9 Prozent) und 3 617 Frauen (41,1 Prozent) erhielten Förderzusagen in Höhe von 36,1 Millionen €, darunter fast 23,7 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden 8,9 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), 13,1 Millionen € als Unterhaltsbeitrag, 106 000 € für die Prüfungsvorbereitungsphase und 31 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“ gewährt. Die Zuschüsse betragen insgesamt 12,4 Millionen €, die Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen (fast 7,0 Millionen €), die Zuschüsse zum Kindererhöhungsbetrag (1,5 Millionen €) sowie Zuschüssen zum Maßnahmebeitrag (3,9 Millionen €). Insgesamt stiegen die finanziellen Aufwendungen von Bund und Land in Form von Zuschüssen und Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um 18,4 Prozent (Tabelle 1).

Inwieweit ein Darlehen in Anspruch genommen wird, kann jeder Förderungsberechtigte frei entscheiden. Überwiesen wurden 7,3 Millionen € zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, 8,6 Millionen € für den Lebensunterhalt, 1,5 Millionen € Kindererhöhungsbetrag, 106 000 € zur Prüfungsvorbereitung und 22 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“.

39,5 Prozent der Meister-BAföG-Empfänger besuchten Lehrgänge an privaten Instituten, 25,8 Prozent nahmen an Fortbildungsmaßnahmen an öffentlichen Schulen teil und 21,7 Prozent an privaten Schulen. 8,1 Prozent der Geför-

derten besuchten Lehrgänge an öffentlichen Instituten und 4,9 Prozent Fernlehrgänge an öffentlichen sowie privaten Instituten.

Von den Geförderten strebten 3 313 (37,7 Prozent) eine Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz und 3 282 (37,3 Prozent) eine Fortbildung nach vergleichbarem Landesrecht an. 2 045 Personen (23,3 Prozent) bereiteten sich auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die übrigen 150 Geförderten (1,7 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

3 639 (41,4 Prozent) der geförderten Personen nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 5 151 (58,6 Prozent) an einer Teilzeitfortbildung.

Mehr als drei Viertel aller Geförderten (76,7 Prozent) waren jünger als 35 Jahre. Am stärksten vertreten war die Altersgruppe 25 bis 30 Jahre mit 31,9 Prozent, gefolgt von den Altersgruppen 20 bis 25 Jahre mit 23,3 Prozent und 30 bis 35 Jahre mit 21,2 Prozent (Tabelle 6).

Von den 3 639 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 2 977 alleinstehend und 662 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl				1 000 €			
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	1996	717	291	426	2 444	151	2 293
	1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
	1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
	1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
	2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
	2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
	2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
	2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
	2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
	2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
	2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
	2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
	2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
	2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249	
2011	2 267	1 625	642	12 361	4 267	8 094	
Private Schulen	1996	40	32	8	133	19	113
	1997	109	95	14	416	66	350
	1998	170	142	28	714	115	599
	1999	239	200	39	880	151	729
	2000	258	218	40	999	169	830
	2001	306	264	42	1 438	274	1 164
	2002	426	343	83	2 090	632	1 459
	2003	770	445	325	3 144	963	2 181
	2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
	2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
	2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
	2007	844	560	284	3 589	972	2 617
	2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
	2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456	
2011	1 911	1 378	533	13 693	5 044	8 649	
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1996	222	78	144	772	42	729
	1997	435	157	278	1 206	96	1 111
	1998	526	179	347	1 564	118	1 445
	1999	601	190	411	1 533	138	1 395
	2000	555	200	355	1 550	125	1 424
	2001	562	228	334	1 451	138	1 313
	2002	567	279	288	2 207	698	1 509
	2003	784	321	463	2 700	840	1 859
	2004	867	364	503	2 805	839	1 966
	2005	789	362	427	2 655	768	1 887
	2006	674	330	344	2 328	640	1 688
	2007	582	269	313	1 939	559	1 381
	2008	598	236	362	1 860	544	1 316
	2009	679	279	400	2 227	681	1 546
2010	673	297	376	2 709	830	1 879	
2011	710	325	385	2 885	898	1 987	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl				1 000 €			
noch: Fortbildungsstätten							
Lehrgang an privaten Instituten	1996	131	17	114	260	8	252
	1997	380	46	334	671	25	647
	1998	644	102	542	1 185	59	1 126
	1999	776	135	641	1 407	90	1 316
	2000	697	122	575	1 173	72	1 101
	2001	785	97	688	1 129	63	1 066
	2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
	2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
	2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
	2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
	2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
	2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
	2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742	
2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265	
2011	3 471	311	3 160	6 603	2 034	4 569	
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1996	1	-	1	3	-	3
	1997	1	-	1	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	1	-	1	3	-	3
	2002	2	-	2	3	1	2
	2003	4	1	3	8	3	5
	2004	3	-	3	3	1	2
	2005	3	-	3	2	1	1
	2006	5	-	5	7	2	5
	2007	5	-	5	6	2	4
	2008	4	-	4	7	2	5
2009	10	-	10	17	5	12	
2010	8	-	8	11	3	8	
2011	8	-	8	12	4	8	
Fernlehrgang an privaten Instituten	1996	7	-	7	11	-	11
	1997	17	-	17	14	-	14
	1998	32	-	32	41	-	41
	1999	38	-	38	32	-	32
	2000	38	-	38	46	-	46
	2001	59	-	59	46	-	46
	2002	128	-	128	324	112	211
	2003	203	-	203	350	121	229
	2004	317	-	317	538	179	358
	2005	338	-	338	464	148	316
	2006	381	-	381	550	168	382
	2007	401	-	401	562	171	391
	2008	444	-	444	662	202	460
2009	481	-	481	703	214	489	
2010	458	-	458	589	180	410	
2011	423	-	423	548	167	381	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl				1 000 €			
noch: Fortbildungsstätten							
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2)	2005	1	1	-	10	3	7
	2006	-	-	-	-	-	-
	2007	-	-	-	-	-	-
	2008	-	-	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-
	2011	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
	2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
	2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
	2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	1996	119	15	104	248	7	241
	1997	338	23	315	495	10	486
	1998	550	20	530	697	13	684
	1999	653	19	634	745	12	733
	2000	587	21	566	637	8	629
	2001	713	11	702	693	6	687
	2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
	2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
	2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
	2005	2 487	74	2 413	3 803	1 206	2 597
	2006	2 312	67	2 245	3 388	1 025	2 363
	2007	2 291	53	2 238	3 342	1 016	2 326
	2008	2 583	74	2 509	3 829	1 161	2 668
	2009	3 016	126	2 890	4 658	1 423	3 235
	2010	3 187	200	2 987	5 533	1 708	3 825
	2011	3 313	242	3 071	5 955	1 843	4 112
Handwerksordnung	1996	861	288	573	3 030	145	2 885
	1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
	1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
	1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
	2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
	2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
	2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
	2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl				1 000 €			
noch: Fortbildungsziel nach							
Noch: Handwerksordnung	2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
	2005	2 574	1 243	1 331	9 816	2 919	6 897
	2006	2 357	1 144	1 213	7 993	2 266	5 727
	2007	2 195	991	1 204	7 734	2 257	5 477
	2008	2 080	881	1 199	7 164	2 122	5 042
	2009	2 205	982	1 223	8 150	2 499	5 651
	2010	2 182	1 012	1 170	8 891	2 800	6 091
	2011	2 045	1 005	1 040	8 817	2 801	6 015
vergleichbarem Bundesrecht	1996	96	75	21	205	43	162
	1997	224	190	34	635	135	499
	1998	322	283	39	1 128	236	892
	1999	413	369	44	1 345	282	1 063
	2000	419	382	37	1 600	338	1 262
	2001	481	444	37	2 060	506	1 554
	2002	678	603	75	3 092	880	2 212
	2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
	2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191
	2005	1 366	1 073	293	6 071	1 693	4 378
	2006	1 362	1 003	359	5 850	1 570	4 279
	2007	1 256	870	386	5 251	1 416	3 835
	2008	1 232	895	337	5 032	1 380	3 652
	2009	824	600	224	4 808	1 464	3 345
2010	479	359	120	2 729	996	1 732	
2011	139	101	38	949	371	579	
vergleichbarem Landesrecht	1996	42	40	2	139	27	111
	1997	45	42	3	187	46	141
	1998	32	31	1	139	32	106
	1999	10	10	-	38	8	31
	2000	6	5	1	15	3	13
	2001	34	3	31	45	3	42
	2002	115	6	109	302	104	199
	2003	180	4	176	319	109	210
	2004	258	5	253	379	126	254
	2005	306	10	296	433	139	295
	2006	323	49	274	580	170	411
	2007	487	213	274	1 203	341	863
	2008	563	233	330	2 041	577	1 464
	2009	1 567	899	668	5 406	1 790	3 616
2010	2 502	1 580	922	13 324	4 724	8 601	
2011	3 282	2 289	993	20 338	7 383	12 955	
Ergänzungsschulen	2002	1	-	1	1	0	1
	2003	1	-	1	1	0	0
	2004	1	-	1	1	0	1
	2005	-	-	-	-	-	-
	2006	3	3	-	12	4	9
	2007	4	4	-	22	7	16
	2008	2	2	-	7	2	5
	2009	3	1	2	7	2	5
	2010	2	1	1	11	4	7
	2011	4	2	2	30	12	18

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl				1 000 €			
noch: Fortbildungsziel nach							
Gesundheits- und Pflegerberufen	2002	4	-	4	10	3	6
	2003	16	-	16	14	5	9
	2004	35	1	34	55	18	36
	2005	30	-	30	26	8	18
	2006	21	-	21	29	9	20
	2007	4	-	4	4	1	3
	2008	30	-	30	46	14	32
	2009	15	-	15	31	9	21
	2010	15	-	15	16	5	11
	2011	7	-	7	13	4	9
	Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222
1997		2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
1998		2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
1999		3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
2000		3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
2001		3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
2002		4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
2003		5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
2004		6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
2005		6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
2006		6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
2007		6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
2008		6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872	
2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267	
2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688	
darunter Ausländer	1996	9	1	8	.	.	.
	1997	36	5	31	.	.	.
	1998	22	7	15	.	.	.
	1999	7	1	6	.	.	.
	2000	3	1	2	.	.	.
	2001	2	-	2	.	.	.
	2002	5	2	3	.	.	.
	2003	17	8	9	.	.	.
	2004	20	9	11	.	.	.
	2005	22	12	10	.	.	.
	2006	17	7	10	.	.	.
	2007	14	7	7	.	.	.
2008	13	3	10	.	.	.	
2009	22	6	16	.	.	.	
2010	30	9	21	.	.	.	
2011	31	11	20	.	.	.	

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten						
öffentliche Schulen	2 259	1 623	636	10 068	4 267	5 801
private Schulen	1 906	1 377	529	11 420	5 044	6 376
Lehrgang an öffentlichen Instituten	702	322	380	2 497	898	1 600
Lehrgang an privaten Instituten	3 428	306	3 122	5 583	2 034	3 549
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	8	7	4	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	422	-	422	394	167	227
Insgesamt	8 725	3 628	5 097	29 970	12 413	17 556
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	3 270	238	3 032	5 084	1 843	3 242
Handwerksordnung vergleichbarem Bundesrecht	2 032	1 000	1 032	7 549	2 801	4 748
vergleichbarem Landesrecht	139	101	38	812	371	442
Ergänzungsschulen	3 273	2 287	986	16 502	7 383	9 119
Gesundheits- und Pflegeberufen	4	2	2	16	12	4
Insgesamt	8 725	3 628	5 097	29 970	12 413	17 556

3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2011

3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand				
		insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss Kinder- erhöhungs- betrag	Zuschuss zum Maßnahme- beitrag
	Anzahl	1 000 €				
Öffentliche Schulen	2 259	4 267	2 865	47	491	864
Private Schulen	1 907	5 044	3 302	143	948	651
Lehrgang an öffentlichen Instituten	700	898	331	1	58	508
Lehrgang an privaten Instituten	3 429	2 034	284	1	37	1 712
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	4	-	-	-	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	422	167	-	-	-	167
Insgesamt	8 725	12 413	6 782	194	1 533	3 905

3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Zuschuss Kindererhöhungs-beitrag		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Zuschuss Kindererhöhungs-beitrag
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 623	49	550	396	3 870	48	475	490
Private Schulen	1 378	135	1 101	660	4 827	143	435	948
Lehrgang an öffentlichen Instituten	321	2	308	80	666	1	286	56
Lehrgang an privaten Instituten	308	3	278	56	604	2	285	36
Insgesamt	3 630	189	2 237	1 192	9 967	194	1 481	1 530

3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	davon		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	636	-	636	11	398	-	390	8
Private Schulen	529	-	529	1	217	-	216	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	379	-	379	10	230	-	222	8
Lehrgang an privaten Instituten	3 121	-	3 121	3	1 430	-	1 427	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	8	-	4	-	4	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	422	-	422	-	167	-	167	-
Insgesamt	5 095	-	5 095	25	2 444	-	2 425	19

4. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2011

4.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung Bewilligung

4.1.1 Gesamtförderung Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand					
		insgesamt	davon als				
	Anzahl		Unterhalts- beitrag	Kinder- erhöhungs- betrag	Maßnahme- beitrag	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Meister- stück
		1 000 €					
Öffentliche Schulen	2 259	8 094	5 608	491	1 971	16	7
Private Schulen	1 906	8 649	6 211	948	1 484	4	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	702	1 987	694	61	1 158	57	16
Lehrgang an privaten Instituten	3 430	4 569	593	38	3 905	28	6
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	8	-	-	8	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	422	381	-	-	381	-	-
Insgesamt	8 727	23 688	13 107	1 538	8 906	106	31

4.1.2 Gesamtförderung Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand					
		insgesamt	davon als				
	Anzahl		Unterhalts- beitrag	Kinder- erhöhungs- betrag	Maßnahme- beitrag	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Meister- stück
		1 000 €					
Öffentliche Schulen	1 744	5 801	3 561	491	1 727	16	5
Private Schulen	1 525	6 376	4 247	948	1 177	5	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	614	1 600	447	61	1 022	57	12
Lehrgang an privaten Instituten	2 604	3 549	339	38	3 140	29	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	4	-	-	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	250	227	-	-	227	-	-
Insgesamt	6 740	17 556	8 593	1 538	7 297	106	22

4.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.2.1 Vollzeitgeförderte 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.2.1.1 Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte					
	insgesamt	und zwar mit ...				
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag
Anzahl						
Öffentliche Schulen	1 623	1 530	550	34	14	396
Private Schulen	1 377	1 352	1 101	7	2	660
Lehrgang an öffentlichen Instituten	322	278	308	50	23	80
Lehrgang an privaten Instituten	308	246	278	44	17	56
Insgesamt	3 630	3 406	2 237	135	56	1 192

4.2.1.2 Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte					
	insgesamt	und zwar mit ...				
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag
Anzahl						
Öffentliche Schulen	1 279	963	479	20	14	396
Private Schulen	1 225	936	944	3	2	660
Lehrgang an öffentlichen Instituten	289	171	277	37	23	80
Lehrgang an privaten Instituten	261	137	234	27	17	56
Insgesamt	3 054	2 207	1 934	87	56	1 192

4.2.2 Finanzieller Aufwand der Vollzeitgeförderten 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.2.2.1 Bewilligung

Fortbildungsstätte	Finanzieller Aufwand					
	insgesamt	davon				
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag
1 000 €						
Öffentliche Schulen	7 188	5 592	1 083	6	16	491
Private Schulen	8 155	6 210	992	1	5	948
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 453	677	653	10	54	59
Lehrgang an privaten Instituten	1 302	585	650	4	27	37
Insgesamt	18 098	13 064	3 377	22	101	1 535

4.2.2.2 Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Finanzieller Aufwand					
	insgesamt	davon				
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag
1 000 €						
Öffentliche Schulen	5 051	3 550	989	5	16	491
Private Schulen	6 078	4 247	879	0	5	948
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 148	439	588	8	54	59
Lehrgang an privaten Instituten	971	335	569	3	27	37
Insgesamt	13 248	8 570	3 026	16	101	1 535

4.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.3.1 Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	636	636	15	11	906	888	1	16
Private Schulen	529	529	-	1	494	492	-	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	380	379	29	10	534	505	6	18
Lehrgang an privaten Instituten	3 122	3 121	8	3	3 267	3 255	2	8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	8	-	-	8	8	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	422	422	-	-	381	381	-	-
Insgesamt	5 097	5 095	52	25	5 590	5 529	9	43

4.3.2 Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	465	465	9	9	750	738	0	11
Private Schulen	300	300	-	-	298	298	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	325	324	21	10	452	434	4	8
Lehrgang an privaten Instituten	2 343	2 343	6	2	2 578	2 571	2	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	3	-	-	4	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	250	250	-	-	227	227	-	-
Insgesamt	3 686	3 685	36	21	4 308	4 271	6	23

5. Geförderte 2011 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fortbildungsstätten insgesamt								
Anzahl								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	5 717	2 577	1 967	851	1 831	136	3 750	1 726
§ 25 Handwerksordnung	2 137	404	1 112	204	1 017	95	1 025	200
sonstigem Bundesrecht	28	23	6	5	6	-	22	18
sonstigem Landesrecht	861	590	536	360	501	35	325	230
sonstigem Nachweis	47	23	18	9	16	2	29	14
Insgesamt	8 790	3 617	3 639	1 429	3 371	268	5 151	2 188
Prozent								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	65,0	71,2	54,1	59,6	54,3	50,7	72,8	78,9
§ 25 Handwerksordnung	24,3	11,2	30,6	14,3	30,2	35,4	19,9	9,1
sonstigem Bundesrecht	0,3	0,6	0,2	0,3	0,2	-	0,4	0,8
sonstigem Landesrecht	9,8	16,3	14,7	25,2	14,9	13,1	6,3	10,5
sonstigem Nachweis	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5	0,7	0,6	0,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	3 313	1 505	242	62	206	36	3 071	1 443
Handwerksordnung	2 045	452	1 005	185	916	89	1 040	267
vergleichbarem Bundesrecht	139	88	101	74	98	3	38	14
vergleichbarem Landesrecht	3 282	1 564	2 289	1 107	2 149	140	993	457
Ergänzungsschulen	4	1	2	1	2	-	2	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	7	7	-	-	-	-	7	7
Insgesamt	8 790	3 617	3 639	1 429	3 371	268	5 151	2 188
Prozent								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	37,7	41,6	6,7	4,3	6,1	13,4	59,6	66,0
Handwerksordnung	23,3	12,5	27,6	12,9	27,2	33,2	20,2	12,2
vergleichbarem Bundesrecht	1,6	2,4	2,8	5,2	2,9	1,1	0,7	0,6
vergleichbarem Landesrecht	37,3	43,2	62,9	77,5	63,7	52,2	19,3	20,9
Ergänzungsschulen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,0	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	0,1	0,2	-	-	-	-	0,1	0,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 5. Geförderte 2011 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	941	301	861	254	818	43	80	47
§ 25 Handwerksordnung	1 113	190	562	79	533	29	551	111
sonstigem Bundesrecht	1	1	1	1	1	-	-	-
sonstigem Landesrecht	207	112	198	105	190	8	9	7
sonstigem Nachweis	5	3	3	2	3	-	2	1
Zusammen	2 267	607	1 625	441	1 545	80	642	166
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	31	11	26	11	22	4	5	-
Handwerksordnung	1 134	237	514	83	487	27	620	154
vergleichbarem Bundesrecht	26	17	25	16	25	-	1	1
vergleichbarem Landesrecht	1 075	341	1 059	330	1 010	49	16	11
Ergänzungsschulen	1	1	1	1	1	-	-	-
Zusammen	2 267	607	1 625	441	1 545	80	642	166
private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	1 189	708	881	545	819	62	308	163
§ 25 Handwerksordnung	194	72	150	68	140	10	44	4
sonstigem Bundesrecht	4	3	3	3	3	-	1	-
sonstigem Landesrecht	512	381	335	254	308	27	177	127
sonstigem Nachweis	12	8	9	5	8	1	3	3
Zusammen	1 911	1 172	1 378	875	1 278	100	533	297
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	38	25	25	15	20	5	13	10
Handwerksordnung	67	29	56	29	54	2	11	-
vergleichbarem Bundesrecht	109	67	76	58	73	3	33	9
vergleichbarem Landesrecht	1 693	1 049	1 220	773	1 130	90	473	276
Ergänzungsschulen	2	-	1	-	1	-	1	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	2	2	-	-	-	-	2	2
Zusammen	1 911	1 172	1 378	875	1 278	100	533	297
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	127	56	39	14	36	3	88	42
§ 25 Handwerksordnung	567	98	279	28	236	43	288	70
sonstigem Bundesrecht	3	2	2	1	2	-	1	1
sonstigem Landesrecht	2	2	-	-	-	-	2	2
sonstigem Nachweis	11	5	5	2	4	1	6	3
Zusammen	710	163	325	45	278	47	385	118

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 5. Geförderte 2011 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
noch: Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	11	7	1	-	1	-	10	7
Handwerksordnung	692	150	323	44	276	47	369	106
vergleichbarem Bundesrecht	1	1	-	-	-	-	1	1
vergleichbarem Landesrecht	6	5	1	1	1	-	5	4
Zusammen	710	163	325	45	278	47	385	118
Lehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	3 083	1 404	186	38	158	28	2 897	1 366
§ 25 Handwerksordnung	230	42	121	29	108	13	109	13
sonstigem Bundesrecht	18	16	-	-	-	-	18	16
sonstigem Landesrecht	123	85	3	1	3	-	120	84
sonstigem Nachweis	17	6	1	-	1	-	16	6
Zusammen	3 471	1 553	311	68	270	41	3 160	1 485
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	3 085	1 375	190	36	163	27	2 895	1 339
Handwerksordnung	152	36	112	29	99	13	40	7
vergleichbarem Bundesrecht	3	3	-	-	-	-	3	3
vergleichbarem Landesrecht	226	135	9	3	8	1	217	132
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	4	4	-	-	-	-	4	4
Zusammen	3 471	1 553	311	68	270	41	3 160	1 485
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	6	3	-	-	-	-	6	3
§ 25 Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
sonstigem Nachweis	1	-	-	-	-	-	1	-
Zusammen	8	3	-	-	-	-	8	3
Fortbildungsziel nach								
vergleichbarem Landesrecht	8	3	-	-	-	-	8	3
Zusammen	8	3	-	-	-	-	8	3
Fernlehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	371	105	-	-	-	-	371	105
§ 25 Handwerksordnung	32	2	-	-	-	-	32	2
sonstigem Bundesrecht	2	1	-	-	-	-	2	1
sonstigem Landesrecht	17	10	-	-	-	-	17	10
sonstigem Nachweis	1	1	-	-	-	-	1	1
Zusammen	423	119	-	-	-	-	423	119

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 5. Geförderte 2011 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
noch: Fernlehrgang an privaten Instituten								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	148	87	-	-	-	-	148	87
vergleichbarem Landesrecht	274	31	-	-	-	-	274	31
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Zusammen	423	119	-	-	-	-	423	119

1) letzter Stand im Berichtsjahr

6. Geförderte 2011 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	2 267	13	682	704	465	223	180
Private Schulen	1 911	11	444	430	472	314	240
Lehrgang an öffentlichen Instituten	710	1	155	232	172	84	66
Lehrgang an privaten Instituten	3 471	1	709	1 276	656	368	461
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	2	3	1	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	423	-	59	159	99	52	54
Insgesamt	8 790	26	2 051	2 804	1 865	1 042	1 002
männlich							
Öffentliche Schulen	1 660	1	480	538	371	153	117
Private Schulen	739	1	192	223	178	86	59
Lehrgang an öffentlichen Instituten	547	1	115	177	137	70	47
Lehrgang an privaten Instituten	1 918	-	318	716	399	242	243
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	-	2	1	1	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	304	-	42	114	72	40	36
Zusammen	5 173	3	1 149	1 769	1 158	592	502
weiblich							
Öffentliche Schulen	607	12	202	166	94	70	63
Private Schulen	1 172	10	252	207	294	228	181
Lehrgang an öffentlichen Instituten	163	-	40	55	35	14	19
Lehrgang an privaten Instituten	1 553	1	391	560	257	126	218
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	-	-	2	-	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	119	-	17	45	27	12	18
Zusammen	3 617	23	902	1 035	707	450	500
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen	1 625	13	548	488	321	146	109
Private Schulen	1 378	11	349	285	357	230	146
Lehrgang an öffentlichen Instituten	325	1	86	103	83	38	14
Lehrgang an privaten Instituten	311	-	83	123	59	28	18
Zusammen	3 639	25	1 066	999	820	442	287
männlich							
Öffentliche Schulen	1 184	1	397	386	241	93	66
Private Schulen	503	1	151	139	120	54	38
Lehrgang an öffentlichen Instituten	280	1	67	89	75	34	14
Lehrgang an privaten Instituten	243	-	64	95	49	21	14
Zusammen	2 210	3	679	709	485	202	132
weiblich							
Öffentliche Schulen	441	12	151	102	80	53	43
Private Schulen	875	10	198	146	237	176	108
Lehrgang an öffentlichen Instituten	45	-	19	14	8	4	-
Lehrgang an privaten Instituten	68	-	19	28	10	7	4
Zusammen	1 429	22	387	290	335	240	155

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2011 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen	642	-	134	216	144	77	71
Private Schulen	533	-	95	145	115	84	94
Lehrgang an öffentlichen Instituten	385	-	69	129	89	46	52
Lehrgang an privaten Instituten	3 160	1	626	1 153	597	340	443
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	2	3	1	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	423	-	59	159	99	52	54
Zusammen	5 151	1	985	1 805	1 045	600	715
männlich							
Öffentliche Schulen	476	-	83	152	130	60	51
Private Schulen	236	-	41	84	58	32	21
Lehrgang an öffentlichen Instituten	267	-	48	88	62	36	33
Lehrgang an privaten Instituten	1 675	-	254	621	350	221	229
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	-	2	1	1	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	304	-	42	114	72	40	36
Zusammen	2 963	-	470	1 060	673	390	370
weiblich							
Öffentliche Schulen	166	-	51	64	14	17	20
Private Schulen	297	-	54	61	57	52	73
Lehrgang an öffentlichen Instituten	118	-	21	41	27	10	19
Lehrgang an privaten Instituten	1 485	1	372	532	247	119	214
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	-	-	2	-	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	119	-	17	45	27	12	18
Zusammen	2 188	1	515	745	372	210	345

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2011 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Einkommen/ ohne Angabe
Geförderte	3 639	551	61	81	93	69	55	111	2 618
männlich	2 210	394	42	38	29	23	13	19	1 652
weiblich	1 429	157	19	43	64	46	42	92	966
alleinstehend									
mit ... Kind/ern									
keinem	2 342	406	-	-	-	-	-	-	1 936
1	406	56	1	-	-	-	-	-	349
2	183	21	-	-	-	-	-	-	162
3	40	2	-	-	-	-	-	-	38
4 und mehr	6	-	-	-	-	-	-	-	6
Zusammen	2 977	485	1	-	-	-	-	-	2 491
verheiratet									
mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	178	16	20	20	18	20	6	8	70
1	155	21	10	25	26	13	12	27	21
2	249	15	26	27	39	28	29	62	23
3	67	13	3	8	7	7	8	13	8
4 und mehr	13	1	1	1	3	1	-	1	5
Zusammen	662	66	60	81	93	69	55	111	127
Kinder des Teilnehmers									
keine	598	59	55	72	83	59	52	100	118
1	30	3	3	6	3	2	2	8	3
2	28	4	2	2	6	7	1	2	4
3	6	-	-	1	1	1	-	1	2
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	662	66	60	81	93	69	55	111	127
Kinder des Ehegatten									
keine	640	63	55	79	90	66	54	108	125
1	19	3	5	2	3	2	-	3	1
2	3	-	-	-	-	1	1	-	1
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	662	66	60	81	93	69	55	111	127

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

8. Geförderte 2011 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Geförderte mit / in						
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag		Prüfungsvorbereitungsphase	
				Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter Kindererhöhungsbetrag
Anzahl							
Januar	2 020	110	2 028	702	702	1	-
Februar	2 044	107	2 053	702	702	3	-
März	2 018	110	2 035	702	706	11	4
April	1 996	110	2 011	686	690	10	5
Mai	1 904	109	1 940	658	665	30	9
Juni	1 845	108	1 874	642	649	24	8
Juli	1 771	105	1 795	626	634	20	8
August	1 909	130	1 919	747	750	7	3
September	2 120	142	2 129	806	809	5	2
Oktober	2 166	146	2 169	829	830	-	-
November	2 236	144	2 241	860	861	-	-
Dezember	2 205	144	2 211	855	858	2	2
Insgesamt	3 421	189	3 431	1 197	1 197	58	20

9. Geförderte 2011 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Geförderte mit ...				
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag	Prüfungsvorbereitungsphase
Januar	2 020	110	1 323	702	1
Februar	2 044	107	1 341	702	3
März	2 018	110	1 327	706	11
April	1 996	110	1 321	690	10
Mai	1 904	109	1 276	665	30
Juni	1 845	108	1 241	649	24
Juli	1 771	105	1 192	634	20
August	1 909	130	1 277	750	7
September	2 120	142	1 411	809	5
Oktober	2 166	146	1 441	830	-
November	2 236	144	1 473	861	-
Dezember	2 205	144	1 458	858	2
Insgesamt	3 421	189	2 218	1 197	58

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Finanzieller Aufwand 2011 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Finanzieller Aufwand							
	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag		Prüfungsvorbereitungsphase	
					Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter Kindererhöhungsbetrag
1 000 €								
Januar	1 891	559	14	1 076	121	121	1	-
Februar	1 909	564	14	1 088	120	120	2	-
März	1 906	558	14	1 083	120	121	10	4
April	1 881	551	14	1 069	118	118	11	6
Mai	1 833	527	14	1 037	113	114	26	10
Juni	1 774	512	14	1 003	111	112	23	9
Juli	1 707	493	14	962	108	110	19	9
August	1 879	544	18	1 046	132	132	7	3
September	2 060	599	19	1 153	142	142	5	2
Oktober	2 095	612	20	1 172	145	145	-	-
November	2 170	634	19	1 214	151	151	-	-
Dezember	2 155	629	19	1 203	151	151	2	2
Insgesamt	23 259	6 782	194	13 107	1 533	1 538	106	45

11. Finanzieller Aufwand 2011 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Finanzieller Aufwand					
	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag	Prüfungsvorbereitungsphase
1 000 €						
Januar	1 511	559	14	696	241	1
Februar	1 525	564	14	704	241	2
März	1 524	558	14	701	241	10
April	1 509	551	14	697	236	11
Mai	1 470	527	14	675	228	26
Juni	1 428	512	14	657	223	23
Juli	1 375	493	14	631	218	19
August	1 528	544	18	696	264	7
September	1 671	599	19	764	284	5
Oktober	1 703	612	20	780	291	-
November	1 753	634	19	797	303	-
Dezember	1 744	629	19	792	302	2
Insgesamt	18 741	6 782	194	8 589	3 071	106

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand mit ...						
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag		Prüfungsvorbereitungsphase	
				Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter Kindererhöhungsbetrag
Anzahl							
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	912	30	916	233	233	2	0
private Schulen	905	90	906	448	449	0	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	106	1	112	32	34	5	2
Lehrgang an privaten Instituten	96	1	100	22	23	3	1
Insgesamt	2 020	122	2 034	735	738	9	3
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	84	2	87	25	26	3	1
Handwerksordnung vergleichbarem Bundesrecht	346	4	355	87	89	7	2
vergleichbarem Landesrecht	62	11	62	40	40	-	-
Ergänzungsschulen	1 526	106	1 528	581	582	0	0
Insgesamt	2 020	122	2 034	735	738	9	3

13. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand mit				
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag	Prüfungsvorbereitungsphase
Fortbildungsstätten					
öffentliche Schulen	912	30	593	233	2
private Schulen	905	90	622	449	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	106	1	70	34	5
Lehrgang an privaten Instituten	96	1	56	23	3
Insgesamt	2 020	122	1 341	738	9
Fortbildungsziel nach					
Berufsbildungsgesetz	84	2	55	26	3
Handwerksordnung vergleichbarem Bundesrecht	346	4	213	89	7
vergleichbarem Landesrecht	62	11	45	40	-
Ergänzungsschulen	1 526	106	1 028	582	0
Insgesamt	2 020	122	1 341	738	9

1) letzter Stand im Berichtsjahr

14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Finanzieller Aufwand pro Monat						
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag		Prüfungsvorbereitungsphase	
				Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter Kindererhöhungsbetrag
€							
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	262	131	510	176	176	770	194
private Schulen	304	133	571	176	176	1 120	210
Lehrgang an öffentlichen Instituten	259	123	518	151	151	1 022	335
Lehrgang an privaten Instituten	246	113	493	140	140	889	294
Insgesamt	280	132	537	174	174	941	302
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	259	113	512	141	141	869	280
Handwerksordnung vergleichbarem Bundesrecht	253	118	502	157	157	952	326
vergleichbarem Landesrecht	336	125	606	177	177	-	-
Ergänzungsschulen	285	134	543	177	177	1 201	210
Insgesamt	438	-	804	315	315	-	-
Insgesamt	280	132	537	174	174	941	302

15. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2011 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Finanzieller Aufwand pro Monat				
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag	Prüfungsvorbereitungsphase
	€				
Fortbildungsstätten					
öffentliche Schulen	262	131	500	351	770
private Schulen	304	133	569	352	1 120
Lehrgang an öffentlichen Instituten	259	123	532	294	1 022
Lehrgang an privaten Instituten	246	113	500	276	889
Insgesamt	280	132	534	347	941
Fortbildungsziel nach					
Berufsbildungsgesetz	259	113	511	279	869
Handwerksordnung vergleichbarem Bundesrecht	253	118	515	310	952
vergleichbarem Landesrecht	336	125	622	355	-
Ergänzungsschulen	285	134	535	354	1 201
Insgesamt	438	-	-	630	-
Insgesamt	280	132	534	347	941

1) letzter Stand im Berichtsjahr

16. Geförderte 2011 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Geförderte	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 - 3	13	10	7	3	3	1	2
3 - 6	235	216	119	97	19	8	11
6 - 9	187	131	74	57	56	18	38
9 - 12	348	304	257	47	44	24	20
12 - 15	427	241	208	33	186	75	111
15 - 18	470	166	154	12	304	128	176
18 - 21	998	89	79	10	909	354	555
21 - 24	724	158	123	35	566	307	259
24 - 30	2 218	1 101	911	190	1 117	619	498
30 - 36	857	157	55	102	700	550	150
36 - 42	1 423	1 036	213	823	387	263	124
42 - 48	560	9	6	3	551	476	75
48 und mehr	330	21	4	17	309	140	169
Insgesamt	8 790	3 639	2 210	1 429	5 151	2 963	2 188

¹⁾ letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2002 bis 2011

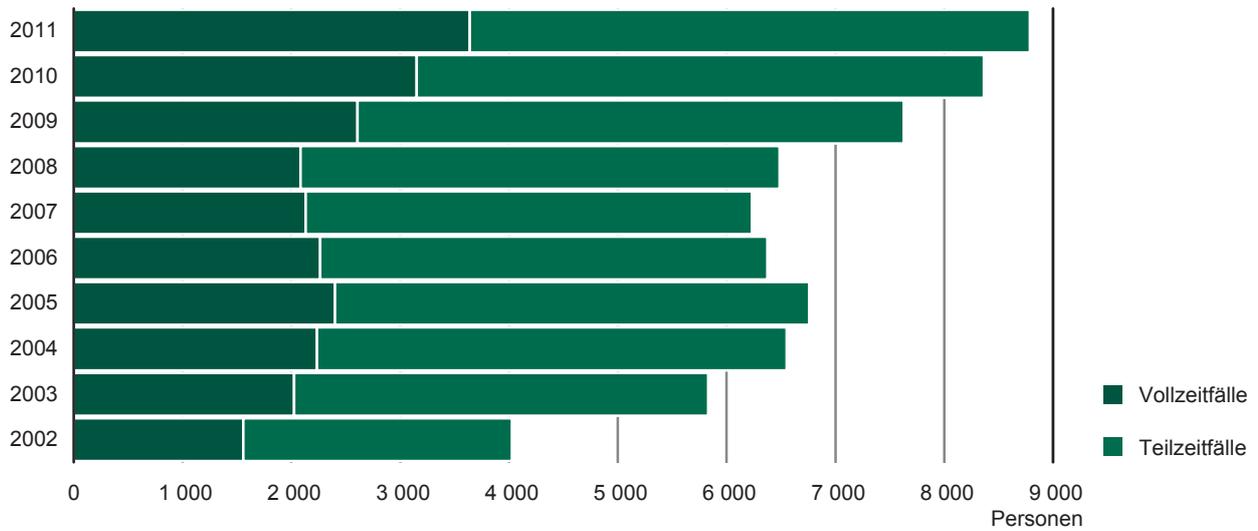


Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2002 bis 2011

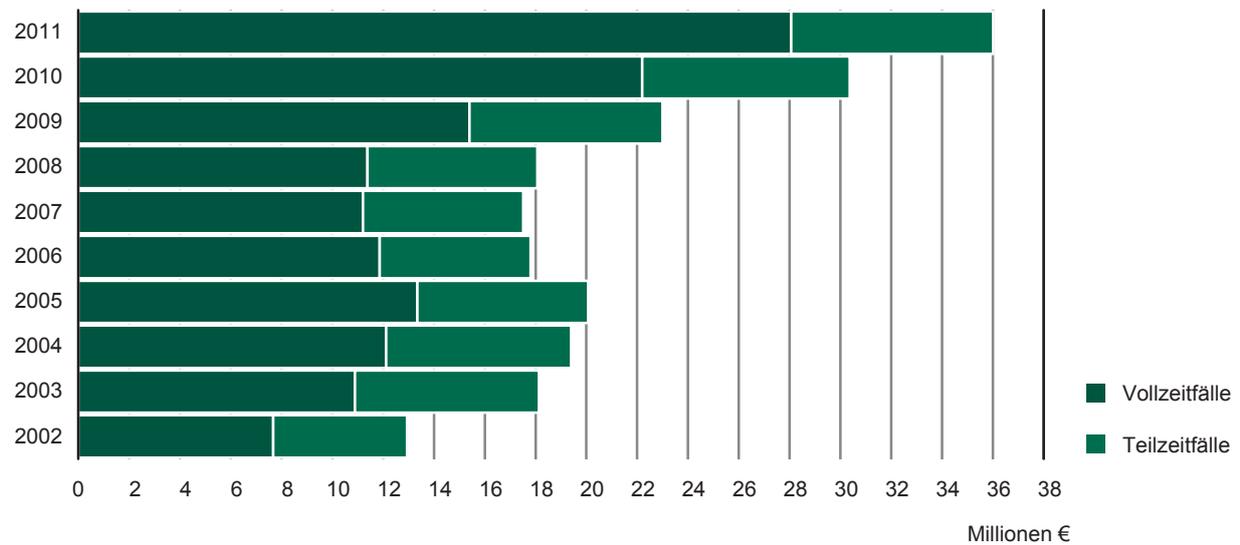
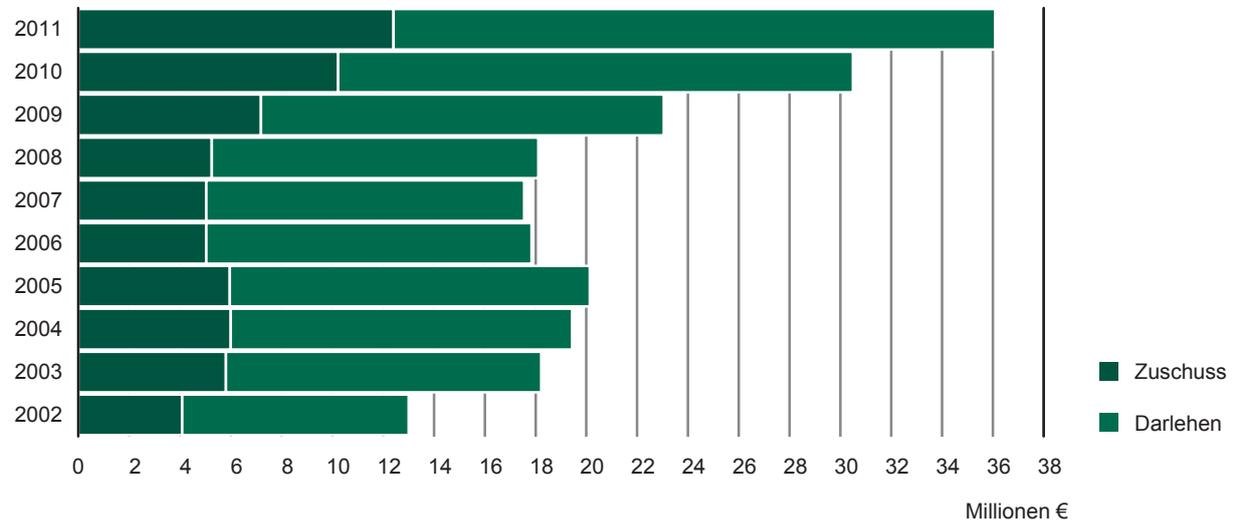


Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2002 bis 2011



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

September 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN